

Wählerstromanalyse Nationalratswahl 2006

Erich Neuwirth

Universität Wien

Fakultät für Informatik
Institut für Scientific Computing

1 Zusammenfassung der Ergebnisse

Die wichtigsten und bemerkenswertesten Ergebnisse des Vergleichs der Nationalratswahl 2002 und der Nationalratswahl 2006 mit einer Wählerstromanalyse (beruhend auf für die einzelnen Bundesländer geschätzten Wählerströmen) sind

- Die Verluste der Parteien ausgedrückt in Anteilen an gültigen Stimmen zeigen nicht die volle Dramatik des Wahlergebnisses. Die ÖVP fiel von 2 Millionen Stimmen auf 1.5 Millionen Stimmen. Sie verlor also ein Viertel ihrer Wähler von 2002. Auch die SPÖ fiel von ca. 1.8 Millionen Stimmen auf knapp 1.6 Millionen Stimmen.
- Die ÖVP hatte ihre stärksten Verluste (130,000 Stimmen) an die Nichtwähler. Etwa 70,000 bis 85,000 verlor die ÖVP an Grüne, BZÖ und die Liste Martin. Die Verluste an SPÖ (55,000) und an FPÖ (65,000) waren etwas geringer. Gewinne konnte die ÖVP nicht in statistisch relevantem Umfang erzielen.
- Die SPÖ hatte die größten Verluste (140,000) in Richtung FPÖ hinzunehmen. Die Verluste an die Nichtwähler waren geringer (100,000). An die Liste Martin verlor die SPÖ ca. 34,000 Stimmen. Allerdings konnte die SPÖ (anders als die ÖVP) auch Zugewinne erzielen, und zwar 55,000 Stimmen von der ÖVP und 41,000 Stimmen von früheren Nichtwählern.
- Die FPÖ verlor 145,000 Stimmen (also etwas mehr als die ÖVP) an die Nichtwähler und 72,000 Stimmen an das BZÖ. Sie konnte aber 140,000 Stimmen von der SPÖ und 65,000 Stimmen von der ÖVP gewinnen.
- Die Grünen verloren 53,000 Stimmen an die Nichtwähler, konnten aber 78,000 Stimmen von der ÖVP gewinnen.
- Das BZÖ gewann am meisten Stimmen (84,000) von der ÖVP, und knapp weniger (72,000 Stimmen) von der FPÖ.
- Die Liste Martin konnte 73,000 frühere ÖVP-Stimmen und 34,000 frühere SPÖ-Stimmen gewinnen.

2 Wählerströme insgesamt

2.1 Wählerströme in Stimmen

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
ÖVP	1523000	55000	65000	78000	84000	30000	73000	11000	132000	10000
SPÖ	0	1488000	140000	0	17000	5000	34000	1000	100000	25000
FPÖ	0	4000	263000	1000	72000	0	6000	1000	145000	21000
Grüne	0	0	3000	377000	0	0	1000	0	53000	11000
KPÖ	0	0	2000	1000	3000	6000	4000	0	12000	14000
LIF	0	0	5000	4000	0	0	1000	0	37000	18000
NW+R	0	41000	21000	6000	12000	4000	7000	2000	1178000	15000

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, dass von allen Wählern, die 2002 die ÖVP gewählt haben, 1,523,000 auch 2006 wieder die ÖVP gewählt haben. 55,000 ÖVP-Wähler von 2002 sind 2006 zur SPÖ gewechselt usw. Die ausgewiesenen Zahlen sind mit einer statistischen Schwankungsbreite, die für jede Partei getrennt in der letzten Spalte ausgewiesen werden, behaftet. Korrekterweise sollte man daher sagen, dass zwischen 1,513,000 und 1,533,000 ÖVP-Wähler von 2002 auch 2006 die ÖVP gewählt haben.

2.2 Saldierte Wählerströme in Stimmen

Für alle jene Parteien, die bei beiden Wahlen kandidiert haben, können wir die Bilanz gegenläufiger Ströme errechnen:

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	NW+R
ÖVP	1523000	-55000	-65000	-78000	-30000	-132000
SPÖ	55000	1488000	-136000	0	-5000	-59000
FPÖ	65000	136000	263000	2000	2000	-124000
Grüne	78000	0	-2000	377000	1000	-47000
KPÖ	30000	5000	-2000	-1000	6000	-8000
NW+R	132000	59000	124000	47000	8000	1178000

Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile bedeutet, dass die ÖVP etwa 1,523,000 Wähler von 2002 „halten konnte“. Die Stimmenbilanz gegenüber der SPÖ beträgt -55,000 Stimmen, die ÖVP hat also (bei der NRW 2006) 55,000 Stimmen mehr an die SPÖ verloren als sie von der SPÖ gewonnen hat (sie konnte allerdings, wie schon erwähnt, gar keine Stimmen von der SPÖ gewinnen).

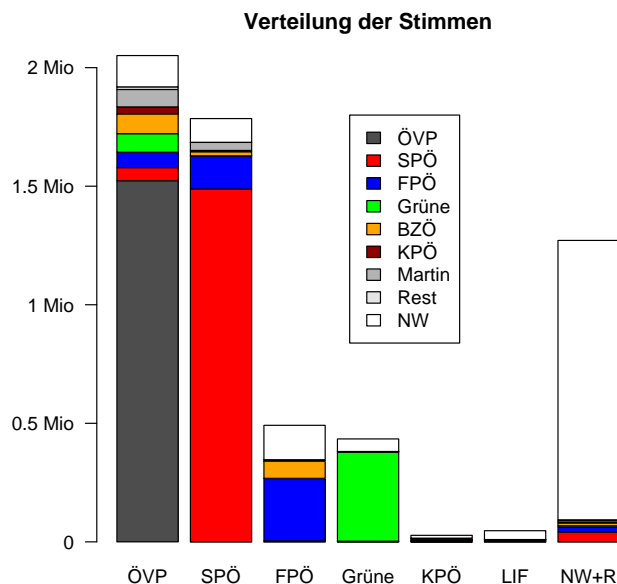
2.3 Wählerströme in Anteilen

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
ÖVP	74.3%	2.7%	3.2%	3.8%	4.1%	1.4%	3.6%	0.5%	6.4%	0.0%
SPÖ	0.0%	83.4%	7.8%	0.0%	1.0%	0.3%	1.9%	0.0%	5.6%	0.0%
FPÖ	0.0%	0.9%	53.5%	0.2%	14.6%	0.0%	1.2%	0.1%	29.5%	0.1%
Grüne	0.0%	0.0%	0.7%	86.8%	0.0%	0.0%	0.3%	0.0%	12.2%	0.1%
KPÖ	0.0%	0.6%	7.9%	4.8%	9.4%	21.2%	12.3%	0.9%	42.9%	1.3%
LIF	0.0%	0.0%	11.0%	8.5%	0.0%	0.0%	1.2%	0.0%	79.3%	1.0%
NW+R	0.0%	3.3%	1.6%	0.5%	0.9%	0.3%	0.6%	0.1%	92.7%	0.0%

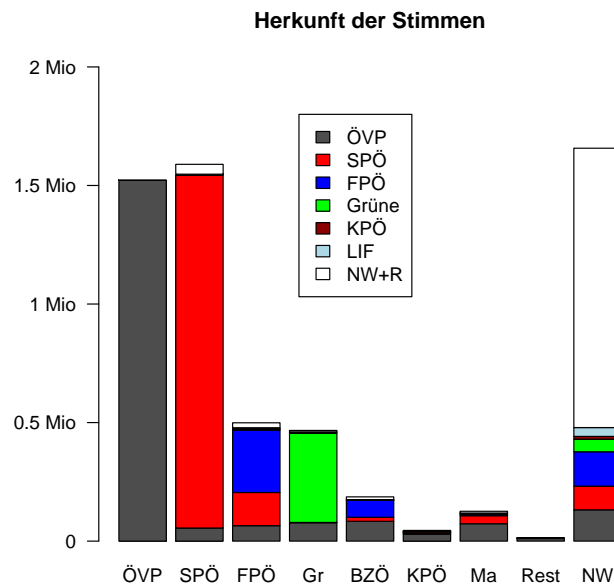
Wie ist diese Tabelle zu lesen (ein Beispiel):

Die erste Zeile gibt an, wie sich die ÖVP-Wähler von 2002 bei der NRW 2006 anteilmäßig auf die Parteien verteilt haben. Die SPÖ konnte 74.3% ihrer Wähler halten. Sie verlor 2.7% ihrer Wähler (von 2002) an die SPÖ und usw.

3 Grafische Darstellungen



Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel): Der erste Balken dieser Graphik repräsentiert die ÖVP-Stimmen von 2002. Die Unterteilung dieses Balkens gibt an, wie sich die ÖVP-Wähler von 2002 bei der Wahl 2006 auf sämtliche kandidierenden Parteien verteilt haben. Da die ÖVP ca. 75% ihrer Wähler halten konnte, ist der dunkelgraue Teilbalken der größte Teilbalken des gesamten ÖVP-Balkens. Da sie am stärksten an die Nichtwähler verloren hat, ist der weiße Teilbalken der zweitgrößte Teilbalken. Der grüne Teilbalken zeigt die Abwanderung von ÖVP-Wählern zur den Grünen.



Wie ist diese Graphik zu lesen (ein Beispiel):

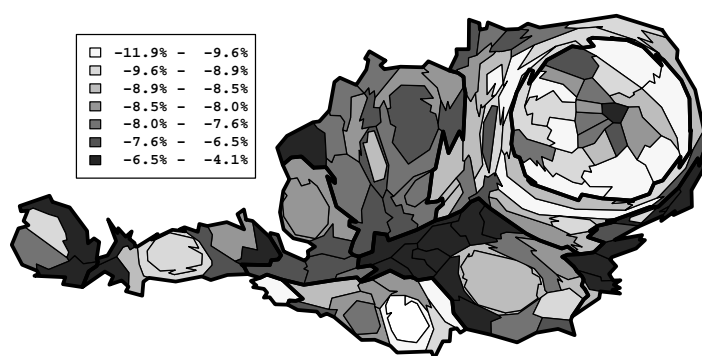
Der erste Balken dieser Graphik stellt die Zusammensetzung der ÖVP-Stimmen von 2006 dar. Man sieht ganz deutlich, dass die ÖVP überhaupt keine Stimmen dazugewinnen konnte.

4 Landkarten

Die folgenden Landkarten zeigen die Änderungen der Anteile an gültigen Stimmen in den politischen Bezirken. Die Landkarten sind verzerrt. Die Größe der einzelnen Bezirke ist proportional zur Zahl der Wahlberechtigten. Dadurch kann man leichter beurteilen, welche Veränderungen auf das Gesamtergebnis stärkeren oder schwächeren Einfluß haben. Je dunkler der Farbton, desto besser hat die Partei in den betreffenden Gebieten abgeschnitten. Es handelt sich dabei aber um relative Vergleiche. Da die ÖVP in allen Bezirken 2006 ein schlechteres Ergebnis als 2002 erzielte, bedeuten in diesem Fall dunklere Farbtöne nur geringere Verluste und keine Gewinne.

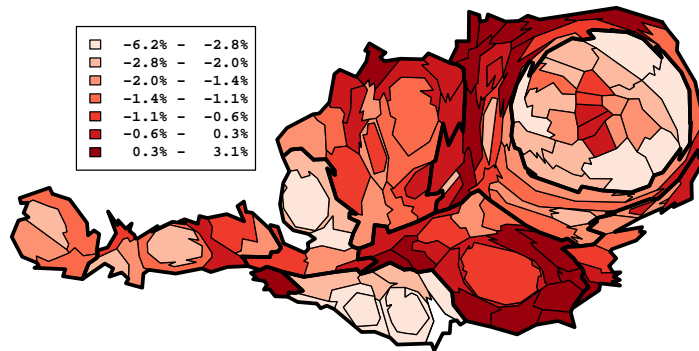
Da das BZÖ 2006 zum ersten Mal kandidiert hat können in der entsprechenden Landkarte nur Anteile und keine Anteilsdifferenzen dargestellt werden.

ÖVP Nationalratswahl 2002 – 2006



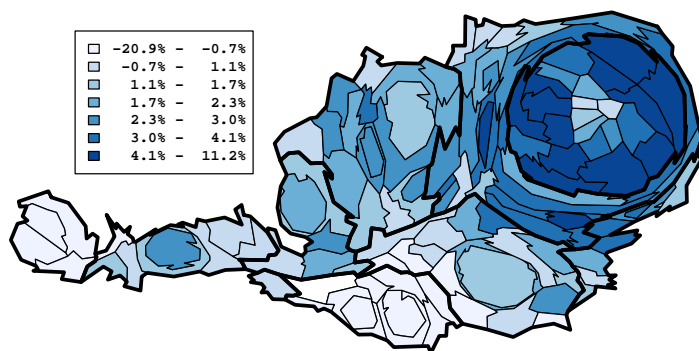
Differenzen an gültigen Stimmen

SPÖ Nationalratswahl 2002 – 2006



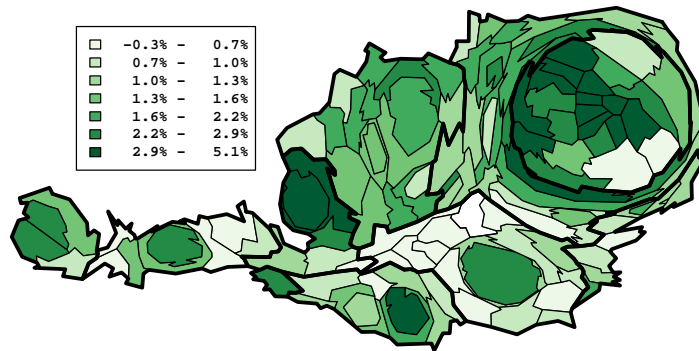
Differenzen an gültigen Stimmen

FPÖ Nationalratswahl 2002 – 2006



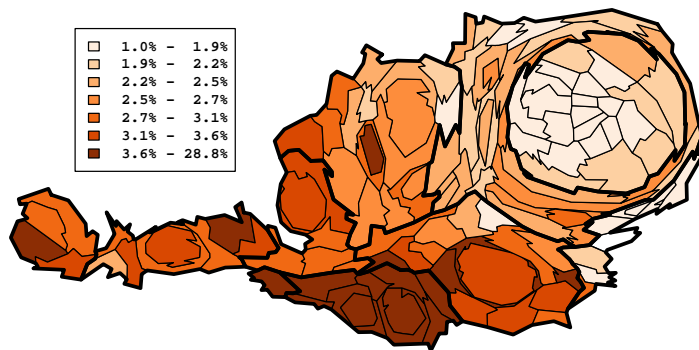
Differenzen an gültigen Stimmen

Grüne Nationalratswahl 2002 – 2006



Differenzen an gültigen Stimmen

BZÖ Nationalratswahl 2006



Anteile an gültigen Stimmen

5 Wählerströme nach Bundesländern

5.1 Wählerströme in Prozent der Ausgangspartei (NRW 2002)

5.1.1 Verteilung der ÖVP-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	81.2%	3.4%	2.3%	3.7%	2.5%	1.1%	2.2%	0.7%	2.9%	1.9%
K	64.1%	0.0%	4.8%	3.4%	19.1%	1.7%	1.8%	1.8%	3.3%	3.2%
N	77.2%	4.5%	3.4%	3.4%	3.4%	1.5%	3.9%	0.0%	2.7%	0.7%
O	76.5%	2.6%	4.7%	3.7%	3.3%	1.4%	3.7%	0.0%	4.1%	0.7%
Sa	75.7%	1.0%	3.5%	3.4%	3.2%	1.2%	3.9%	1.1%	7.0%	1.6%
St	77.8%	3.6%	5.5%	1.9%	3.0%	1.5%	2.2%	0.0%	4.5%	0.9%
T	74.3%	2.1%	0.3%	1.4%	2.9%	1.0%	3.7%	1.5%	12.8%	1.1%
V	70.5%	0.4%	0.6%	4.8%	5.0%	0.9%	7.8%	1.1%	8.9%	2.1%
W	62.8%	1.4%	0.0%	9.4%	3.4%	2.0%	3.9%	1.2%	15.9%	3.1%

5.1.2 Verteilung der SPÖ-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0.0%	90.5%	2.0%	0.0%	0.6%	0.1%	1.3%	0.0%	5.5%	1.6%
K	0.0%	82.1%	2.6%	0.0%	3.6%	0.7%	1.1%	0.2%	9.7%	2.2%
N	0.0%	86.9%	5.5%	0.0%	0.9%	0.0%	1.8%	0.0%	4.9%	1.1%
O	0.0%	87.5%	3.4%	0.0%	1.8%	0.2%	2.6%	0.0%	4.5%	1.2%
Sa	0.0%	81.8%	6.1%	0.0%	1.6%	0.4%	3.3%	0.0%	6.8%	2.2%
St	0.0%	89.0%	1.8%	0.0%	0.3%	1.3%	2.1%	0.0%	5.5%	0.9%
T	0.0%	78.1%	6.0%	0.0%	0.2%	0.0%	4.1%	0.4%	11.2%	2.4%
V	0.0%	75.3%	0.0%	0.0%	0.9%	0.0%	7.9%	0.0%	15.9%	4.5%
W	0.0%	72.8%	24.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	2.9%	6.6%

5.1.3 Verteilung der FPÖ-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	88.5%	0.0%	0.8%	0.0%	0.0%	0.0%	10.7%	9.7%
K	0.0%	4.7%	17.9%	0.0%	60.9%	0.0%	3.0%	0.9%	12.6%	4.5%
N	0.0%	0.0%	77.9%	0.0%	1.0%	0.0%	1.7%	0.0%	19.4%	8.0%
O	0.0%	0.0%	78.1%	0.0%	2.5%	0.0%	0.0%	0.0%	19.4%	4.3%
Sa	0.0%	0.0%	70.8%	2.8%	8.1%	0.0%	0.0%	0.0%	18.3%	10.0%
St	0.0%	0.0%	63.7%	0.0%	16.0%	0.0%	0.0%	0.0%	20.3%	5.8%
T	0.0%	0.8%	64.7%	0.0%	12.6%	0.0%	5.8%	0.0%	16.1%	7.0%
V	0.0%	0.0%	63.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	37.0%	8.5%
W	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	28.7%

5.1.4 Verteilung der Grüne-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	0.0%	75.1%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	24.9%	13.6%
K	0.0%	0.0%	0.0%	98.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.2%	11.4%
N	0.0%	0.0%	0.0%	90.3%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.7%	4.7%
O	0.0%	0.0%	0.0%	90.9%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	9.1%	5.9%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	83.8%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	16.2%	10.0%
St	0.0%	0.0%	0.0%	91.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	8.6%	7.0%
T	0.0%	0.0%	6.8%	91.7%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	1.5%	5.6%
V	0.0%	0.0%	0.0%	76.8%	0.0%	0.0%	5.3%	0.0%	17.9%	11.5%
W	0.0%	0.0%	0.0%	80.6%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	19.4%	6.4%

5.1.5 Verteilung der Nichtwähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0.0%	0.0%	4.6%	2.2%	1.7%	0.0%	1.7%	0.0%	89.8%	7.4%
K	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	5.9%	0.0%	0.1%	0.0%	94.0%	5.7%
N	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.1%	3.9%
O	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.1%	2.9%
Sa	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	4.3%
St	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.0%	3.1%
T	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	100.1%	3.4%
V	0.0%	0.0%	2.4%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	97.6%	7.3%
W	0.0%	12.4%	5.4%	1.6%	1.6%	1.2%	2.0%	0.6%	75.2%	1.4%

5.2 Wählerströme in Stimmen (nach Ausgangspartei, NRW 2002)

5.2.1 Verteilung der ÖVP-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	66000	3000	2000	3000	2000	1000	2000	0	2000	2000
K	65000	0	5000	3000	20000	2000	2000	2000	3000	3000
N	377000	22000	17000	17000	17000	7000	19000	0	13000	3000
O	279000	9000	17000	14000	12000	5000	13000	0	15000	3000
Sa	104000	1000	5000	5000	4000	2000	5000	1000	10000	2000
St	259000	12000	18000	6000	10000	5000	8000	0	15000	3000
T	152000	4000	1000	3000	6000	2000	7000	3000	26000	2000
V	69000	0	1000	5000	5000	1000	8000	1000	9000	2000
W	152000	3000	0	23000	8000	5000	9000	3000	38000	8000

5.2.2 Verteilung der SPÖ-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0	80000	2000	0	0	0	1000	0	5000	1000
K	0	108000	3000	0	5000	1000	2000	0	13000	3000
N	0	329000	21000	0	3000	0	7000	0	19000	4000
O	0	280000	11000	0	6000	1000	8000	0	14000	4000
Sa	0	75000	6000	0	2000	0	3000	0	6000	2000
St	0	249000	5000	0	1000	4000	6000	0	15000	2000
T	0	76000	6000	0	0	0	4000	1000	11000	2000
V	0	31000	0	0	0	0	3000	0	7000	2000
W	0	259000	87000	0	0	0	0	0	10000	23000

5.2.3 Verteilung der FPÖ-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0	0	11000	0	0	0	0	0	1000	1000
K	0	4000	14000	0	50000	0	2000	1000	10000	4000
N	0	0	55000	0	1000	0	1000	0	14000	6000
O	0	0	70000	0	2000	0	0	0	18000	4000
Sa	0	0	23000	1000	2000	0	0	0	6000	3000
St	0	0	46000	0	12000	0	0	0	15000	4000
T	0	0	26000	0	5000	0	2000	0	7000	3000
V	0	0	16000	0	0	0	0	0	10000	2000
W	0	0	0	0	0	0	0	0	66000	19000

5.2.4 Verteilung der Grüne-Wähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0	0	0	7000	0	0	0	0	2000	1000
K	0	0	0	19000	0	0	0	0	0	2000
N	0	0	0	64000	0	0	0	0	7000	3000
O	0	0	0	63000	0	0	0	0	6000	4000
Sa	0	0	0	24000	0	0	0	0	5000	3000
St	0	0	0	45000	0	0	0	0	4000	3000
T	0	0	3000	40000	0	0	0	0	0	2000
V	0	0	0	21000	0	0	1000	0	5000	3000
W	0	0	0	97000	0	0	0	0	23000	8000

5.2.5 Verteilung der Nichtwähler der NRW 2002

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	BZÖ	KPÖ	Martin	Rest	NW	Schw.
B	0	0	1000	1000	1000	0	0	0	28000	2000
K	0	0	0	0	6000	0	0	0	90000	5000
N	0	0	0	0	0	0	0	0	183000	7000
O	0	0	0	0	0	0	0	0	192000	6000
Sa	0	0	0	0	0	0	0	0	82000	4000
St	0	0	0	0	0	0	0	0	193000	6000
T	0	0	0	0	0	0	0	0	110000	4000
V	0	0	1000	0	0	0	0	0	53000	4000
W	0	42000	18000	5000	5000	4000	7000	2000	251000	5000

5.3 Parteienergebnisse in Stimmen nach Herkunft der Stimmen

5.3.1 Zusammensetzung der ÖVP-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	66000	0	0	0	0	0	0
K	66000	0	0	0	0	0	0
N	378000	0	0	0	0	0	0
O	279000	0	0	0	0	0	0
Sa	104000	0	0	0	0	0	0
St	260000	0	0	0	0	0	0
T	152000	0	0	0	0	0	0
V	70000	0	0	0	0	0	0
W	152000	0	0	0	0	0	0

5.3.2 Zusammensetzung der SPÖ-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	3000	80000	0	0	0	0	0
K	0	108000	4000	0	0	0	0
N	22000	329000	0	0	0	0	0
O	10000	280000	0	0	0	0	0
Sa	1000	76000	0	0	0	0	0
St	12000	249000	0	0	0	0	0
T	5000	76000	0	0	0	0	0
V	0	31000	0	0	0	0	0
W	3000	259000	0	0	0	0	42000

5.3.3 Zusammensetzung der FPÖ-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	2000	2000	11000	0	0	0	1000
K	5000	3000	15000	0	0	0	0
N	17000	21000	55000	0	1000	0	0
O	17000	11000	71000	0	0	0	0
Sa	5000	5000	23000	0	0	0	0
St	18000	5000	46000	0	1000	3000	0
T	1000	6000	26000	3000	0	2000	0
V	1000	0	17000	0	0	0	1000
W	0	87000	0	0	0	0	18000

5.3.4 Zusammensetzung der Grüne-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	3000	0	0	6000	0	0	1000
K	4000	0	0	18000	0	0	0
N	16000	0	0	64000	0	3000	0
O	13000	0	0	63000	0	0	0
Sa	5000	0	1000	24000	0	1000	0
St	6000	0	0	45000	1000	0	0
T	3000	0	0	40000	0	0	0
V	5000	0	0	21000	0	0	0
W	23000	0	0	96000	0	0	5000

5.3.5 Zusammensetzung der BZÖ-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	2000	1000	0	0	0	0	0
K	19000	5000	50000	0	0	0	6000
N	17000	3000	1000	0	1000	0	0
O	12000	6000	2000	0	1000	0	0
Sa	4000	1000	3000	0	0	0	0
St	10000	1000	11000	0	0	0	0
T	6000	0	5000	0	1000	0	0
V	5000	0	0	0	0	0	0
W	8000	0	0	0	0	0	6000

5.3.6 Zusammensetzung der KPÖ-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	1000	0	0	0	0	0	0
K	2000	1000	0	0	0	0	0
N	8000	0	0	0	0	0	0
O	5000	0	0	0	1000	0	0
Sa	2000	0	0	0	0	0	0
St	5000	4000	0	0	4000	0	0
T	2000	0	0	0	1000	0	0
V	1000	0	0	0	0	0	0
W	5000	0	0	0	0	0	4000

5.3.7 Zusammensetzung der Martin-Wähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	2000	1000	0	0	0	0	1000
K	2000	2000	2000	0	0	0	0
N	19000	7000	1000	0	2000	0	0
O	13000	8000	0	0	1000	0	0
Sa	6000	3000	0	0	0	0	0
St	7000	6000	0	0	0	0	0
T	7000	4000	2000	0	0	1000	0
V	8000	3000	0	1000	1000	0	0
W	9000	0	0	0	0	0	7000

5.3.8 Zusammensetzung der Nichtwähler der NRW 2006

	ÖVP	SPÖ	FPÖ	Grüne	KPÖ	LIF	NW+R
B	2000	5000	1000	2000	0	1000	28000
K	3000	13000	10000	0	2000	3000	90000
N	13000	19000	14000	7000	1000	5000	183000
O	15000	14000	18000	6000	2000	7000	192000
Sa	9000	6000	6000	5000	1000	2000	81000
St	15000	15000	15000	4000	1000	4000	192000
T	26000	11000	6000	1000	0	3000	110000
V	9000	7000	10000	5000	0	3000	52000
W	39000	10000	65000	23000	5000	10000	251000

6 Methodische Bemerkungen

Die vorliegende Wählerstromanalyse berechnet Schätzwerte für den Umfang der Wählerbewegungen zwischen den einzelnen Parteien. Sie verwendet dazu die Wahlergebnisse aller österreichischen Gemeinden sowie der Wiener Bezirke.

Zunächst eine methodische Erläuterung am Beispiel des Vergleichs von NRW 2002 und der NRW 2006: Grundlage der verwendeten Methode ist die Annahme, dass sich die Wähler einer bestimmten Partei von 2002 bei der späteren Wahl (also 2006) in allen Gemeinden der als homogen angenommenen Bundesländer nach etwa demselben Verteilungsschlüssel auf die 2006 kandidierenden Parteien aufgeteilt haben, dass also beispielsweise der Anteil aller SPÖ-Wähler von 2002, die 2006 die ÖVP gewählt haben, in allen Sprengeln eines solchen Gebiets annähernd gleich war. Ohne eine solche oder ähnliche Annahmen sind Wählerstromanalysen nicht möglich. Unter dieser Annahme lassen sich mit ziemlich aufwendigen mathematisch-statistischen Verfahren die Wählerströme schätzen, und man kann zusätzlich auch Schwankungsbreiten für diese Schätzwerte angeben. Für die politische Interpretation der Ergebnisse ist die Angabe von Schwankungsbreiten von hoher Bedeutung, weil Wählerbewegungen, deren Umfang mit hoher statistischer Absicherung angegeben werden kann, andere Schlussfolgerungen zulassen als mit hohen Unsicherheiten behaftete Schätzungen.

Da aus Wien nur die 23 Bezirksergebnisse und keine Ergebnisse in feinerer regionaler Gliederung zur Verfügung stehen sind die Schwankungsbreiten der Wiener Analyse relativ groß. Bei der Interpretation der Wiener Ergebnisse ist also Vorsicht geboten.

7 Verfahrensfragen

Bei Wählerstromanalysen gibt es drei Hauptprobleme technischer Natur:

- Man muss eine eigene zusätzliche „Partei der Nichtwähler“ einführen, weil das Nichtwählen eine mögliche zu berücksichtigende Wählerentscheidung ist. Daher muss man auch Wählerströme von und zu dieser Gruppe berechnen und diese natürlich auch in der Analyse ausweisen. Selbstverständlich kann eine Wählerstromanalyse nur

Auskunft über die Neuaufteilung der Wähler jener Parteien geben, die bei der betrachteten Vorwahl tatsächlich kandidiert haben.

- Eigentlich geht das mathematische Modell der Wählerstromanalyse von der Fiktion der gleichen Wählerschaft bei beiden untersuchten Wahlen aus. Das entspricht natürlich nicht ganz der Wirklichkeit. Prinzipiell wäre es auch möglich, diese Änderung der Wählerschaft im Modell der Analyse zu berücksichtigen, allerdings stehen die dafür notwendigen Daten nicht zur Verfügung. Daher müssen wir uns mit einer Fiktion behelfen. Wir gehen von einer fiktiven Vorwahl aus, die etwa am Tage vor der aktuellen Wahl stattgefunden haben könnte, und bei der schon alle Wähler der neuen Wahl teilgenommen haben. Das (fiktive) Ergebnis dieser Wahl setzen wir so an, dass die Parteien dabei dieselben Anteile erreichen wie bei der realen Vorwahl. Das bedeutet ungefähr, dass wir zunächst einmal annehmen, dass die weggestorbenen Wähler und die Erstwähler bezogen auf die kandidierenden Parteien der Vorwahl etwa dieselbe Zusammensetzung aufweisen wie jene Wähler, die tatsächlich bei beiden Wahlen teilgenommen haben. Die berechneten Wählerströme beziehen sich dann auf den Vergleich der fiktiven Vorwahl mit der aktuellen Wahl. Hätten die weggestorbenen Wähler in höherem Maße für Partei A gestimmt als die restlichen Wähler und die hinzugekommenen Erstwähler in höherem Maß für Partei B, dann würde sich das in der statistischen Analyse als Wählerstrom von Partei A zu Partei B äußern. Auch die Behandlung der Wahlkartenwähler passt nicht ganz mit dem Modell der Wählerstromanalyse zusammen. Grundlage der Wählerstromanalyse sind die Wahlergebnisse der einzelnen Gemeinden. Wahlkartenwähler, die ihre Stimme in einem „fremden“ Wahlkreis abgeben, sind in diesen Gemeindeergebnissen aber nicht enthalten. Daher werden solche Stimmen in der Wählerstromanalyse den Nichtwählern zugerechnet. Stimmen von Wahlkartenwählern, die im eigenen Wahlkreis gewählt haben, werden in der Wählerstromanalyse möglicherweise einer falschen Gemeinde zugeordnet.
- Statistische Methoden liefern bei sehr kleinen Parteien keine zuverlässigen und aussagekräftigen Schätzungen mehr. Daher werden in der vorliegenden Analyse nicht alle kandidierenden Parteien untersucht, sondern nur Parteien ab einer bestimmten Größe. Die restlichen Stimmen werden mit den Nicht- und Ungültig-Wählern zusammengefasst. Jene Gruppe, die wir im folgenden mit der Abkürzung NW+R bezeichnen, besteht also aus den Nichtwählern, den Ungültig-Wählern und den Wählern der in der Analyse nicht gesondert ausgewiesenen Kleinstparteien.